

The logo features a large, stylized number '7' in a light gray, outlined font that spans across the top and middle of the page. The background is split horizontally into a red top half and a dark gray bottom half. The word 'Mamiya' is written in a bold, white, sans-serif font, positioned in the center and overlapping the '7'.

Mamiya

Bedienungsanleitung

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Mamiya 7, und willkommen in der großen Familie zufriedener Mamiya Kamerabesitzer!

Mit Einführung der ersten Mamiya RB67 im Jahre 1970 wurde Mamiya zum Pionier des Mittelformats 6x7 cm in SLR-Kameras. 1982 folgte ein weiteres Modell, die Mamiya RZ67 mit elektronischer Ausstattung.

Beide Kameras nahmen schnell eine führende Stellung auf dem Markt ein und wurden zum bevorzugten Werkzeug von Porträt-, Industrie- und Werbefotografen in allen Teilen der Welt. Das rechteckige Format 6x7 wurde zum "Idealformat".

Heute sind wir stolz, Ihnen mit der Mamiya 7 die neueste Meßsucherkamera für das Format 6x7 cm in die Hand zu geben - eine Kamera, die traditionell hochwertige Verarbeitung mit moderner Konstruktion, Kompaktheit und geringem Gewicht verbindet. Trotz des 4,5fach größeren Aufnahmeformats ist die Mamiya 7 ebenso leicht zu bedienen wie eine Kleinbildkamera. Mit ihren meßsuchergekuppelten Wechselobjektiven und ihrer Belichtungsautomatik gestattet die Mamiya 7 auch Panorama-Aufnahmen im Format 24 mm x 65 mm auf Kleinbildfilm. Hierfür wird ein als Zubehör lieferbarer Adaptersatz benötigt.

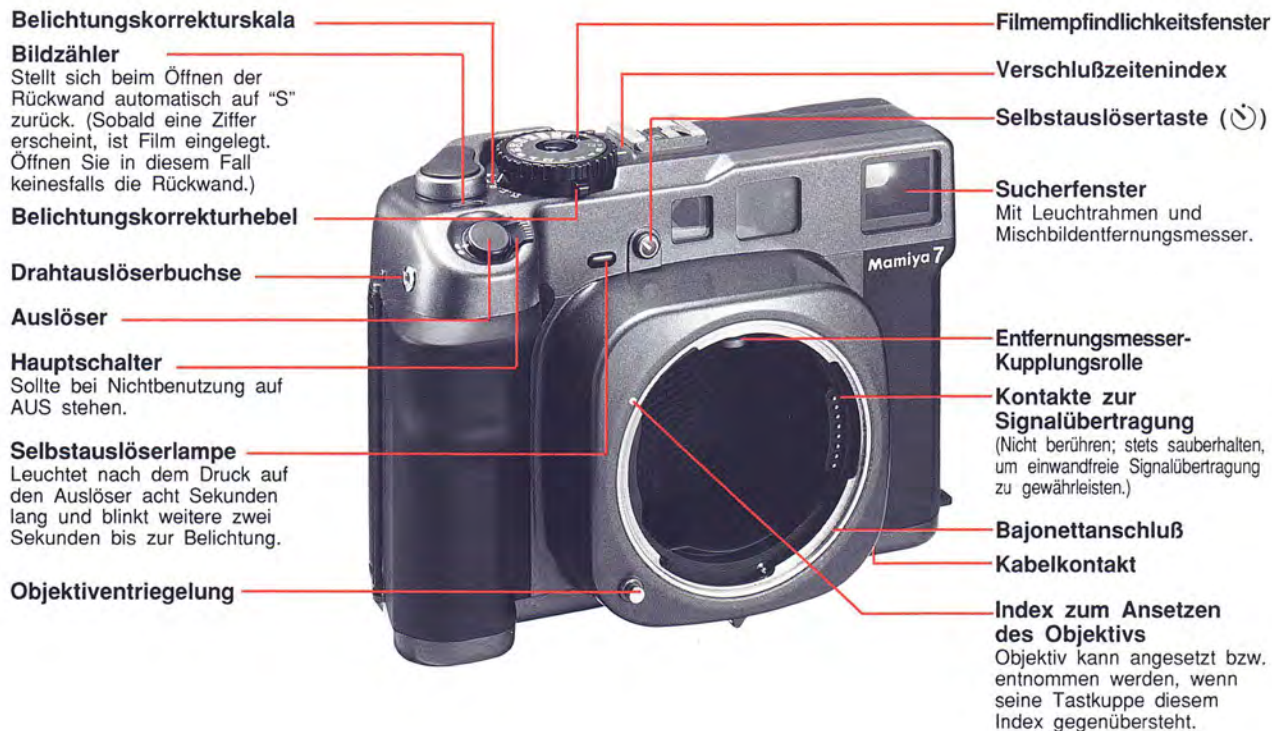
Die Objektivpalette zur Mamiya 7 setzt sich aus dem Normalobjektiv 80 mm, einem Weitwinkelobjektiv 65 mm, einem Ultraweitwinkel 43 mm und einem Teleobjektiv 150 mm zusammen. In jeder Fertigungsphase waren die Mamiya 7 und ihre Objektive Gegenstand umfangreicher Qualitätskontrollen.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor Inbetriebnahme der Kamera aufmerksam durch. Genaue Kenntnis aller Funktionen verhindert mögliche Bedienungsfehler und sichert Ihnen viele Jahre zufriedenen Arbeitens mit der Mamiya 7.

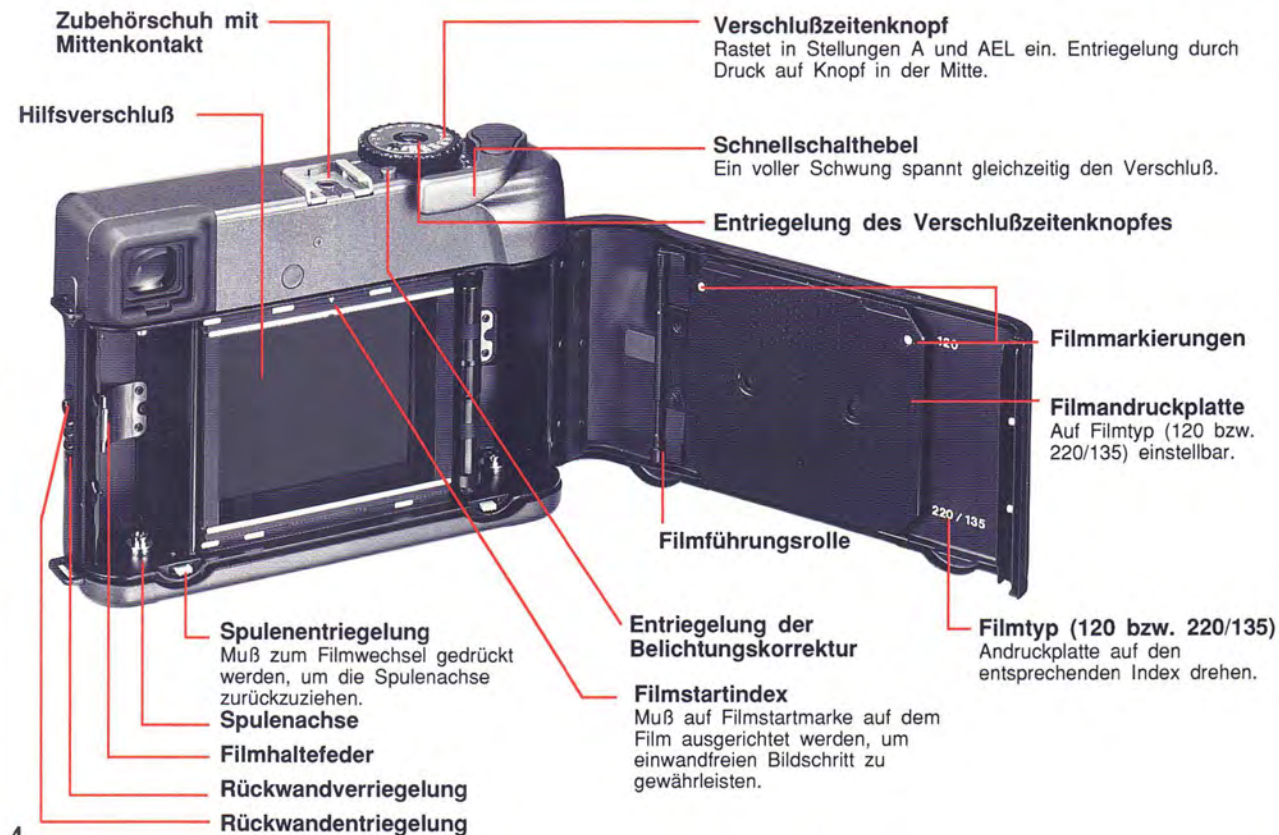
Mamiya 7, die ultimative 6x7-		
Meßsucherkamera	2	
Teilebezeichnungen	3	
Einsetzen der Batterie	7	
Abnehmen des Gehäusedeckels	7	
Öffnen und Schließen des Hilfsverschlusses	8	
Ansetzen und Abnehmen des Objektivs ..	9	
Batterieprüfung	10	
Auslösung	11	
Vor dem Filmeinlegen	12	
Einlegen des Films	13	
Verschlußzeit	15	
Auslöser	16	
LED-Anzeige im Sucher	16	
Scharfeinstellung	18	
Aufnahme	19	
Belichtungsautomatik (AE)	20	
Meßwertspeicherung	20	
Handeinstellung der Belichtung	21	
Selbstausröser	21	
Schärfentiefe	22	
Augenkorrektionslinsen	22	
Belichtungs Korrektur	23	
Langzeitbelichtungen	23	
Blitzaufnahmen	24	
Infrarotaufnahmen	24	
Richtige Kamerahaltung	25	
Fehlersuche	26	
Objektive	27	
Zubehör	28	
Systemübersicht	29	
Technische Daten	30	
Die Pflege Ihrer Kamera	31	

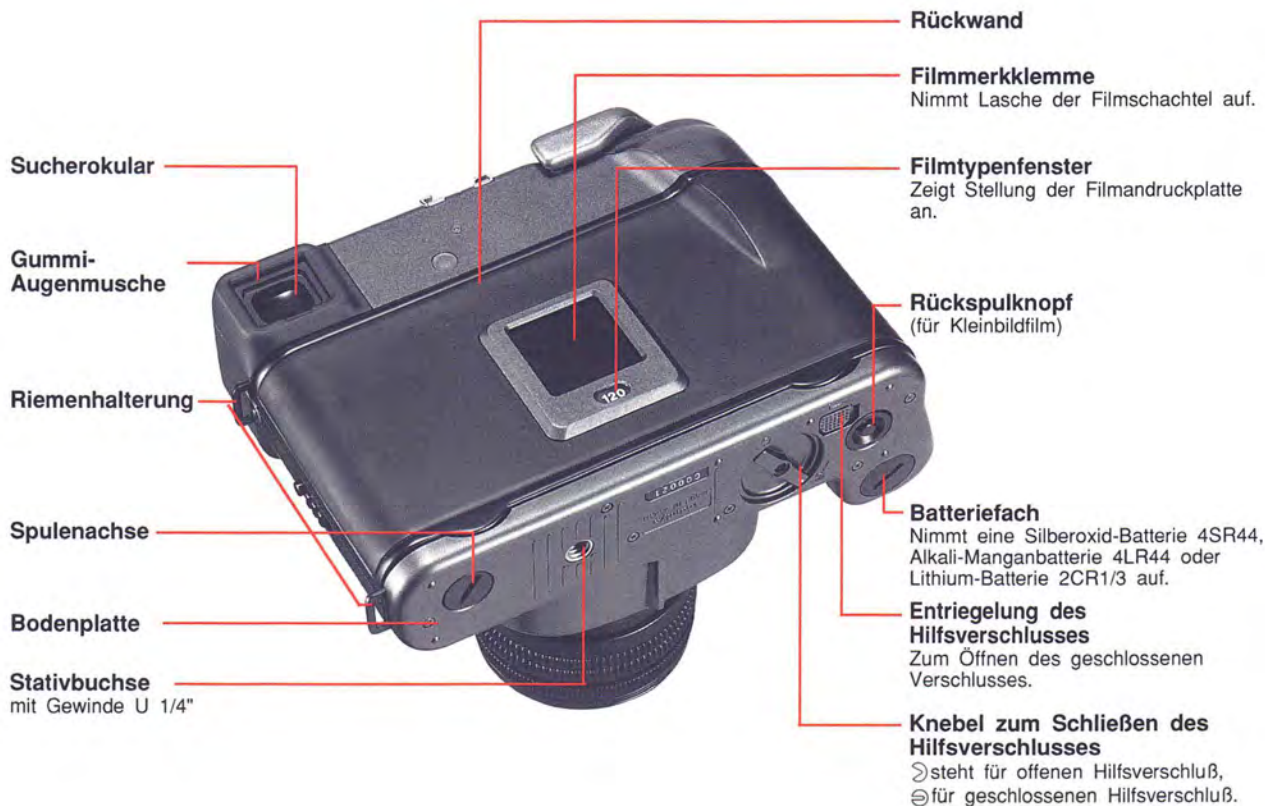
Als einzige Kamera der Welt kann die Mamiya 7 mit den folgenden Merkmalen aufwarten:

- Idealformat 6x7cm für die Vergrößerung auf gängige Papierformate ohne Beschneidung und Filmverschwendung. Ein Format, das bequem mit dem bloßen Auge beurteilt werden kann und leicht zu retuschieren ist.
- Leicht, kompakt und ergonomisch konstruiert für schnelle, sichere Bedienung.
- Kontrastreicher Mischbildentfernungsmesser mit großer Meßbasis für hochpräzise Scharfeinstellung selbst bei schwachem Licht.
- Heller Sucher mit Leuchtrahmen, der sich automatisch der Aufnahmebrennweite anpaßt und die Sucherparallaxe ausgleicht.
- Auswechselbare Mamiya Spitzenobjektive mit modernsten Sondergläsern, die durch das geringe Auflagemaß, wie es durch den Wegfall eines Spiegelkastens möglich wird, neue Leistungsmaßstäbe setzen.
- Superleiser elektronischer Präzisionsverschluss mit Zeiten von 4 bis 1/500 s und Vollsynchronisation.
- Eingebauter Hilfsverschluss für jederzeitigen Objektivwechsel auch bei eingelegtem Film.
- Hochpräzise, abschaltbare Belichtungsautomatik.
- Selbstrückstellender Selbstauslöser.
- Als Zubehör, externes Batterieteil für den Kältebetrieb, zur Temperierung in der Kleidung.
- Panorama-Adapter (Zubehör) für Aufnahmen 24 mm x 65 mm auf Kleinbildfilm.
- Typische Mamiya Qualität sichert hohe Dauerhaftigkeit selbst im harten Profi-Alltag.



Teilebezeichnungen





Blendenskala

Entfernungsring
zur Scharfeinstellung

Schärfentiefskala

Zur Ablesung des Schärfenbereichs bei verschiedenen Arbeitsblenden.

Tastkuppe

Wird zum Ansetzen bzw. Abnehmen des Objektivs auf den entsprechenden Index an der Kamera ausgerichtet.



Blendenring

Entfernungsskala

Infrarotindex

Dient bei Verwendung von Infrarotfilm als Einstellindex.

Entfernungsmesserkupplung



Ohne Batterie ist die Kamera nicht funktionsfähig.

1. Öffnen Sie den Batteriefachdeckel in der Bodenplatte mit einer Münze oder einem Schraubendreher.
2. Auf der Innenseite des Batteriefachdeckels ist der Pluspol markiert. Legen Sie die Batterie wie abgebildet ein. Ihr Pluspol muß dabei nach außen, auf den Deckel, gerichtet sein.

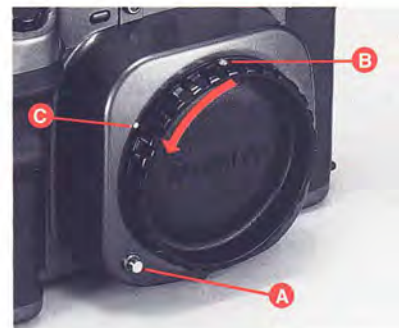
[Batterien]

Die Mamiya 7 ist für eine Silberoxid-Batterie 4SR44, eine Alkali-Batterie 4LR44 oder eine Lithium-Batterie 2CR1/3 konstruiert.

[Hauptschalter]



1. Die Elektronik der Kamera wird mit dem kleinen, um den Auslöser angeordneten Hebel ein- bzw. ausgeschaltet.
(EIN) Der Schalterindex muß auf den weißen Index ausgerichtet sein.
(AUS) Der Schalterindex muß dem roten Index gegenüberstehen.



Drehen Sie den Deckel unter Druck auf die Objektivverriegelung **A**, bis die Nut **B** auf den Index am Gehäuse ausgerichtet ist. Jetzt kann der Deckel abgenommen werden.

* Die Objektivverriegelung bleibt gesperrt, solange der Hilfsverschluss offen ist. Schließen Sie deshalb gegebenenfalls den Hilfsverschluss. Die Anleitung hierzu finden Sie auf Seite 8.

Öffnen und Schließen des Hilfsverschlusses



Eine Betätigung des Hilfsverschlusses ist nur mit gespanntem Objektivverschluß möglich.

[Öffnen des Hilfsverschlusses]



Zum Öffnen des Hilfsverschlusses schieben Sie die Entriegelung in der Bodenplatte unter Druck nach rechts (Pfeil in Abbildung). Der Verschluß springt auf. Der weiße Index auf dem Knebel steht dann dem Symbol "☺" gegenüber.

[Schließen des Hilfsverschlusses]



Drehen Sie den Knebel in Pfeilrichtung aus der Stellung "☺" bis sein weißer Index gegenüber "☹" steht.

- ★ Bei geöffnetem Hilfsverschluß ist ein Abnehmen des Objektivs nicht möglich. Schließen Sie zuvor den Verschluß.
- ★ Bei geschlossenem Hilfsverschluß bleibt der Auslöser gesperrt. Öffnen Sie deshalb vor einer Aufnahme zunächst den Hilfsverschluß. (Eine rote Warnlampe im Sucher leuchtet, solange der Hilfsverschluß geschlossen ist.)

ACHTUNG:

Vermeiden Sie jede Berührung des Hilfsverschlusses, die zu Lichteinfall oder Betriebsstörungen führen könnte!

Ansetzen und Abnehmen des Objektivs

[Ansetzen]



Nehmen Sie den vorderen und den hinteren Objektivdeckel ab. Zum Abnehmen des vorderen Deckels drücken Sie die Klemmen zu beiden Seiten und ziehen den Deckel ab. Der hintere Deckel kann durch Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn abgenommen werden.

Richten Sie die Tastkuppe **A** am Objektiv auf den Index **B** an der Kamera aus, und setzen Sie das Objektiv an. Drehen Sie es dann im Uhrzeigersinn (Pfeilrichtung), bis es einrastet.

[Abnehmen]



Verfahren Sie wie zum Abnehmen des Gehäusedeckels. Drehen Sie das Objektiv unter Druck auf die Entriegelung **A**, in Pfeilrichtung, bis seine Tastkuppe dem Index **B** an der Kamera gegenübersteht.

Objektivwechsel

★ Wenn das Objektiv abgenommen wurde, sich jedoch noch Film in der Kamera befindet, sollte diese nicht dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt werden, um eine Vorbelichtung zu vermeiden.

★ Schützen Sie abgenommene Objektive stets durch die vorderen und hinteren Deckel.

ACHTUNG



1) Die Kupplungsrolle für den Entfernungsmesser ist sehr genau justiert. Vermeiden Sie deshalb jede Berührung!

2) Im Bajonettanschluß und an der Rückseite der Objektive befinden sich vergoldete Kontakte. Die Verunreinigung dieser Kontakte durch Öl, Schmutz oder andere Fremdkörper kann den Signalaustausch zwischen Objektiv und Kamera beeinträchtigen. Reinigen Sie die Kontakte gegebenenfalls vorsichtig mit einem sauberen Tuch.

ACHTUNG



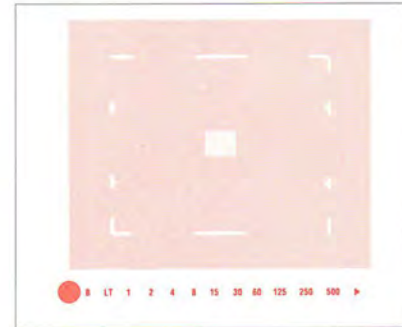
3) Beachten Sie, daß die Entfernungsmesserkupplung und der Verschlussspannhebel an der Rückseite der Objektivs keinesfalls beschädigt werden dürfen.



4) Achten Sie beim Ansetzen der Weitwinkelobjektive 43 mm und 65 mm darauf, daß die Hinterfassung nicht mit der Entfernungsmesserkupplung in Berührung kommt.



Setzen Sie Objektivs grundsätzlich mit der Frontlinse nach unten ab.



1. Schalten Sie die Kamera ein, und drehen Sie den Verschlusszeitenknopf auf A (Zeitautomatik). Beim Antippen des Auslösers leuchtet die von der Kamera eingesteuerte Verschlusszeit unter dem Sucherbild auf.

- 1) Leuchtet eine Verschlusszeit auf, ist die Spannungsabgabe der Batterie ausreichend.
- 2) Eine blinkende Verschlusszeit kennzeichnet eine schwache Batterie. Tauschen Sie die Batterie aus.
- 3) Leuchtet keine Verschlusszeit oder blinkt die rote Warnlampe in der linken Ecke, so ist die Batterie völlig erschöpft und sollte umgehend ausgewechselt werden.



Bevor Sie die Kamera benutzen, sollten Sie die Funktion des Auslösers verstehen.

- ① Hauptschalter Einschalten.
(Siehe S. 7)
- ② Schnellschalthebel Zur Verschlussspannung
betätigen.
- ③ Hilfsverschluss Öffnen
(Siehe S. 8)
- ④ Rückwand Öffnen
(Siehe S. 12)
- ⑤ Verschluss auslösen (Siehe Seite 16)

Anmerkung:

Wird der Verschluss nicht ausgelöst, leuchtet im Sucher die rote Warnlampe; wiederholen Sie in diesem Fall die Schritte ② bis ④.

Tip:

Zur Beobachtung der Funktionen des Auslösers und der Wechselbeziehung zwischen Hilfsverschluss, Objektivverschluss und Objektiven braucht sich kein Film in der Kamera zu befinden. Vielmehr empfiehlt es sich, hierzu die Rückwand zu öffnen.

Vor dem Filmeinlegen

[Einstellen der Filmempfindlichkeit]



Zur Einstellung der Empfindlichkeit des verwendeten Films heben Sie den Rand des Verschlusszeitknopfes an und drehen ihn, bis die gewünschte Empfindlichkeit im Fenster erscheint.

ISO
25 50 100 200 400 800 1600
(32)(40) (64)(80) (125)(160) (250)(320) (500)(640) (1000)(1250)

• Die Einstellung der exakten Filmempfindlichkeit ist außerordentlich wichtig, da sich sonst eine Fehlbelichtung ergibt.

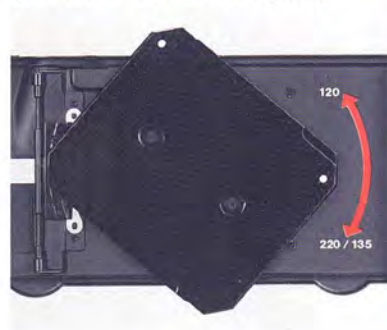
[Öffnen und Schließen der Rückwand]



Zum Öffnen der Rückwand schieben Sie den Verriegelungshebel unter Druck auf den Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung.
Zum Schließen der Rückwand genügt ein Druck auf beide Ecken, so daß sie einrastet.

• Befindet sich die Filmandruckplatte nicht in der richtigen Stellung für den verwendeten Filmtyp, ist eine Aufnahme zwar möglich, doch sie kann unscharf sein.

[Einstellen des Filmtyps]



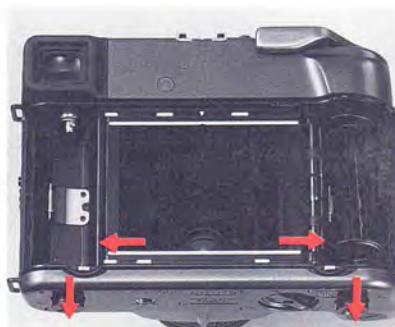
Die Kamera ist für die Filmtypen 120 und 220/135 geeignet. Zur Einstellung auf den Filmtyp drehen Sie die Andruckplatte in die jeweilige Pfeilrichtung, bis der weiße Index auf "120" bzw. "220/135" zeigt. Nach der Einstellung erscheint "120" bzw. "220/135" in dem kleineren Fenster unter der Filmmerkleme in der Kamerarückwand.

Mit Einstellung der Andruckplatte wird der Bildzähler automatisch auf 10 Aufnahmen für 120er Film bzw. 20 Aufnahmen für 220er Film geschaltet.

[Filmmerkklemme]



Die Filmmerkklemme auf der Rückwand nimmt eine Lasche der Filmschachtel auf, so daß jederzeit Klarheit über das eingelegte Material besteht und gegebenenfalls weitere Notizen gemacht werden können.



1. Schieben Sie die Spulentriegelung auf der rechten Seite nach rechts, und setzen Sie die Aufwickelspule mit dem oberen Ende voran in das Fach der Aufwickelspule ein. Dann schieben Sie die untere Spulenchse nach oben.

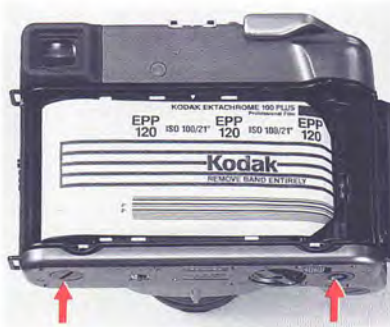
2. Analog zur Aufwickelspule schieben Sie die Spulentriegelung auf der linken Seite nach links und legen einen Rollfilm ein, wobei Sie auf richtigen Sitz achten. Das Schutzpapier muß sich in der oben abgebildeten Stellung befinden, die schwarze Seite in Richtung des Objektivs, die farbige Seite nach hinten.



★ Die Filmtypenbezeichnung und andere Daten befinden sich auf der Rückseite des Schutzpapiers. Wenn diese Daten nicht sichtbar sind, wurde der Film falsch eingelegt. Nehmen Sie ihn in diesem Fall noch einmal heraus, und legen Sie ihn neu ein.

★ Beim Einlegen des Films bzw. Einsetzen einer Aufwickelspule muß darauf geachtet werden, daß die Spulenchse einwandfrei mit der Spule kuppelt. Drehen Sie die Spule bzw. den Film vorsichtig nach rechts oder links, bis die Achse sicher eingreift.

Einlegen des Films



3. Nach dem Einlegen eines neuen Films muß die untere Spulenachse gedrückt werden, so daß sie austrastet. (Dies gilt auch für die Achse der Aufwickelpule.)
4. Ziehen Sie das Schutzpapier aus, und stecken Sie seinen Anfang wie abgebildet in den Schlitz der Aufwickelpule.



5. Betätigen Sie den Schnellschalthebel, bis der kleine Pfeil (die Startmarke auf dem Schutzpapier) der Startmarke (▼) auf der Kamera gegenübersteht.
6. Schließen Sie dann die Rückwand.
6. Schwenken Sie den Schnellschalthebel bis zum Ende, bis "1" im Bildzähler erscheint.

• Mit Rollfilm 6EX (für fünf Aufnahmen) verfahren Sie wie bei 120er Film.

- ★ Vergewissern Sie sich, daß das Schutzpapier gleichmäßig zwischen den Spulentellern läuft und nicht nach einer Seite zieht. Sollte letzteres der Fall sein, wickeln Sie es von der Aufwickelpule ab und beginnen noch einmal von vorn.
- ★ Wenn der Film nicht ordnungsgemäß auf die Startmarke (▼) ausgerichtet wird, kann es zu unregelmäßigen Bildschritten kommen.
- ★ Eine Zahl im Bildzähler zeigt an, daß sich Film in der Kamera befindet. Öffnen Sie in diesem Fall keinesfalls die Rückwand!
- ★ Ziehen Sie nicht zu stark am Schutzpapier, und vermeiden Sie den Filmwechsel bei hellem Sonnenlicht: Der Film könnte vorbelichtet werden.
- ★ Für Aufnahmen mit dem Panorama-Adapter 135 beachten Sie bitte dessen Bedienungsanleitung.



Der Zentralverschluss der Objektivs zur Mamiya 7 gestattet den Betrieb mit Zeitautomatik. Nach der Einstellung von Filmempfindlichkeit und Blende steuert die Kamera eine hierfür geeignete Verschlusszeit ein. Bei manueller Einstellung der Belichtung blinkt die Verschlusszeit im Sucher in Form einer roten LED.

1. Drehen Sie den Blendenring **A** bis die gewünschte Blendenzahl dem zentralen Einstellindex **B** gegenübersteht. (Der Ring ist in vollen Stufen gerastet; selbstverständlich kann auch jeder beliebige Zwischenwert eingestellt werden.)

[Ermittlung der Verschlusszeit]



2. Drehen Sie den Verschlusszeitenknopf auf **A**(Zeitautomatik) oder eine gewünschte Festzeit. Die gewünschte Einstellung muß sich gegenüber dem Index auf der Deckplatte der Kamera befinden.

★ In den Stellungen **A** und **AEL** rastet der Verschlusszeitenknopf ein. Ein Verlassen dieser Stellungen ist nur unter gleichzeitigem Druck auf den Entriegelungsknopf **A** in der Achse des Knopfes möglich.

★ Außerhalb der Stellungen **A** und **AEL** befinden sich die Festzeiten für Handeinstellung. Diese sind gerastet. Beachten Sie, daß eine Einstellung von Zwischenwerten nicht möglich ist!

★ Am Blendenring sind Zwischenstellungen möglich, am Verschlusszeitenknopf nicht!

Verschlusszeitenknopf:

A. (Zeitautomatik)

Die Kamera steuert automatisch eine zur vorgewählten Blende geeignete Verschlusszeit ein.

AEL.(Meßwertspeicherung)

Beim Antippen des Auslösers speichert die Kamera die automatische Belichtungseinstellung, so daß der Ausschnitt anschließend nach Belieben geändert werden kann, ohne daß sich dies auf die Belichtung auswirkt.

B. (Langzeitbelichtungen)

In dieser Einstellung bleibt der Verschluss geöffnet, solange der Auslöser gedrückt gehalten wird.

Gravur des Verschlusszeitenknopfes

Die gelben Ziffern auf dem Verschlusszeitenknopf stehen für volle Sekunden, die weißen für Sekundenbruchteile. So steht "4" für vier Sekunden, während "125" die 1/125 s bezeichnet.

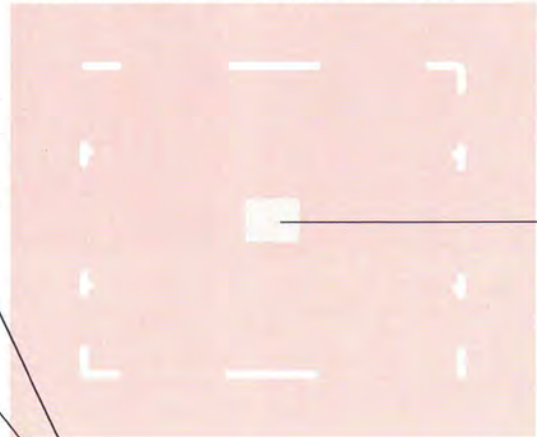


Der Auslöser arbeitet in zwei Stufen. Angetippt, schaltet er das Belichtungsmeßsystem ein; die Verschlusszeit leuchtet unter dem Sucherbild. Voll durchgedrückt, wird der Verschluss ausgelöst, und die Belichtung erfolgt.

Die LEDs sind unter dem eigentlichen Sucherbild angeordnet, um das Bildfeld des Weitwinkelobjektivs nicht zu beschneiden.

Sucheranzeige

Leuchtrahmen für Normalobjektiv 1:4/80mm



Langzeitbelichtung
(Unterbelichtung/
blinkt)

B-Einstellung



Die rote Warnlampe leuchtet:

- wenn der Verschluss nicht gespannt ist;
- wenn der Hilfsverschluss geschlossen ist;
- wenn kein Film eingelegt ist;
- wenn kein Objektiv angesetzt ist.

Sie blinkt:

- wenn die Batteriespannung nachläßt.

Mischbildentfernungsmesser

LED-Anzeige im Sucher

Zeitautomatik



125

Korrekte Verschlusszeit

Leuchtet



Meßwertspeicherung (AEL)



125

Gespeicherte Zeit

Leuchtet



- Die eingestellte Zeit entspricht der richtigen Belichtung.

Leuchtet

Manuelle Einstellung



250

Korrekte Zeit

Blinkt

Eingestellte Zeit

Leuchtet



Langzeitbelichtungen

1. s bis 4 s in Einstellungen A und AEL.
2. s und 4 s bei manueller Einstellung.



L1

Leuchtet

Unterbelichtung



Blinkt

Überbelichtung



Blinkt

Spannungsabfall bei Zeitautomatik

Batteriespannung ausreichend.



Leuchtet

125

Batteriespannung läßt nach.



Blinkt



Batterie erschöpft.



Rote Warnlampe



Blinkt



Bei erfolgter Scharfeinstellung zeigt das zentrale Feld des Mischbildentfernungsmessers ein scharfes Bild.



1. Bringen Sie das Meßfeld mit dem für die Scharfeinstellung bildwichtigen Motivdetail zur Deckung. Zunächst werden sich meist zwei seitlich versetzte Bilder ergeben (oben links).



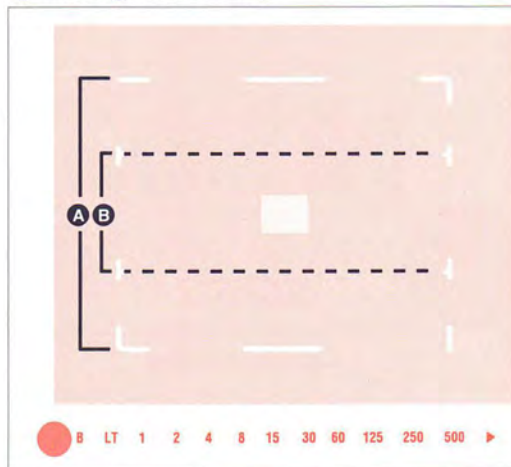
2. Drehen Sie den Entfernungsrings, bis die beiden Teilbilder zu einem scharfen Bild verschmelzen (links). Das Objektiv ist nun auf dieses Objekt fokussiert.



3. Zur Übung sollten Sie den Entfernungsrings zunächst auf ∞ stellen und dann Schritt für Schritt auf näherliegende Objekte fokussieren.

Als Schärfenkriterium kann auch die seitliche Begrenzung des Meßfeldes herangezogen werden: Drehen Sie den Entfernungsrings, bis das Doppelbild der Meßfeldkante zu einer durchgehenden Senkrechten verschmolzen ist.

[Suchergesichtsfeld]



Die Bildbegrenzung wird im Sucher durch einen Leuchtrahmen markiert. Dieser verschiebt sich bei der Fokussierung automatisch zum Ausgleich der Parallaxe.

Der große Leuchtrahmen **A** gilt für das Format 6x7cm, die kleinen Markierung entsprechen dem Panorama-Format auf Kleinbildfilm. Bei unendlich erfaßt der Leuchtrahmen 83% des Bildfeldes, bei der Naheinstellgrenze 100%. Der Leuchtrahmen paßt sich automatisch der Objektivbrennweite an.



1. Drücken Sie den Auslöser nach der Fokussierung und Ausschnittwahl voll durch.
2. Transportieren Sie den Film durch einen vollen Schwung des Schnellschalthebels. Dies führt gleichzeitig zur Verschlussspannung.
3. Nach der letzten Aufnahme betätigen Sie den Schalthebel mehrfach, bis das Schutzpapier voll auf die Aufwickelspule gewickelt ist. Am Ende dieses Vorgangs läßt der Widerstand am Schalthebel merklich nach.

★ Beim Druck auf den Auslöser und Ablauf des Verschlusses leuchtet links unter dem Sucherbild eine rote LED.

[Entnehmen des Films]



Vermeiden Sie das Entnehmen des Films im direkten Sonnenlicht.

1. Öffnen Sie die Rückwand (siehe Seite 12).
Beim Öffnen der Rückwand stellt sich der Bildzähler automatisch auf "S" (Start) zurück.
2. Schieben Sie den Entriegelungshebel der Spulenchase nach links, so daß die Spulenchase die Filmspule freigibt.
3. Drücken Sie das obere Ende der Spule wie abgebildet mit dem Zeigefinger, und heben Sie die Spule an.
4. Der Film kann nunmehr leicht entnommen werden.
5. Beachten Sie, daß sich die Wicklung des belichteten Films nicht lockern darf. Kleben Sie den Film sofort zu.

- Transportieren Sie den Film nicht zu schnell, da sich dies nachteilig auf die Filmplanlage bzw. den Bildschritt auswirken könnte.

★ Zur Vorbereitung der Kamera für das Einlegen eines neuen Films entnehmen Sie die leere Spule und setzen sie in das gegenüberliegende Spulenfach ein.

★ Schwenken Sie den Schnellschalthebel bis zum Anschlag. (Andernfalls signalisiert eine rote Warnlampe im Sucher, daß der Auslöser gesperrt bleibt.)

★ Zur Entnahme eines teilbelichteten Films setzen Sie den Objektivdeckel auf. Dann drücken Sie den Auslöser und betätigen den Schalthebel, bis der Film voll aufgespult ist.



Das Belichtungsmeßsystem ist in den Sucher integriert. Es ermittelt automatisch die korrekte Verschlusszeit für eine vorgewählte Blende.

1. Stellen Sie den Verschlusszeitknopf auf "A".
2. Vergewissern Sie sich, daß die Belichtungskorrekturskala auf 0 steht (siehe Seite 23).
3. Wählen Sie am Objektiv die gewünschte Arbeitsblende vor.
4. Beim Antippen des Auslösers zeigt eine LED im Sucher die korrekte Verschlusszeit an.

★ Blinkt ▲ besteht die Gefahr einer Überbelichtung. Drehen Sie in diesem Fall den Blendenring auf eine kleinere Öffnung, bis eine LED korrekte Belichtung signalisiert.

★ Ein blinkendes LT warnt vor Unterbelichtung: Drehen Sie den Blendenring in Richtung größerer Öffnungen, bis die LED zu blinken aufhört.

★ Leuchtet LT, so ergibt sich eine relativ lange Belichtungszeit zwischen 1 und 4 Sekunden. Dabei muß die Kamera natürlich auf einer festen Unterlage stehen. Alternativ müssen Sie das Objektiv aufblenden, um eine kürzere Verschlusszeit herbeizuführen. Optimal ist die Verwendung eines stabilen Stativs.

• In Einstellung AE (Zeitautomatik) und AEL (Meßwertspeicherung) ist die LED-Anzeige im Sucher in Betrieb, solange der Auslöser angetippt bleibt. Die Anzeige erlischt, sobald der Auslöser freigegeben wird.

★ Ist eine Detailmessung durch starke Annäherung an das Motiv nicht möglich, kann man sich durch Anmessen der hellsten und dunkelsten Stellen des Motivs und Ermittlung eines Durchschnittswerts helfen. Alternativ kann man die Handfläche anmessen und eine Blende zugeben.



Die Einstellung AEL empfiehlt sich wenn sich bei schwierigen Beleuchtungsverhältnissen bildwichtige Motivteile nicht in der Bildmitte befinden, so daß eine Ersatzmessung erforderlich wird.

1. Stellen Sie den Verschlusszeitknopf auf "AEL".
2. Bringen Sie das bildwichtigste Motivdetail in die Mitte des Sucherfeldes, und tippen Sie den Auslöser an. Eine LED zeigt die Belichtung für dieses Detail an.
3. Die Belichtungseinstellung wird dabei gespeichert. So steht es Ihnen frei, den Ausschnitt nach Belieben zu verändern, bevor Sie den Auslöser zur Belichtung drücken.



Selbstverständlich ist die Automatik jederzeit abschaltbar, so daß Blende und Verschußzeit nach Belieben eingestellt werden können. Wählen Sie die Blende vor und stellen Sie die gewünschte Verschußzeit ein.

1. Beim Antippen des Auslösers leuchtet die eingestellte Zeit konstant. Eine zweite Verschußzeit kann blinken.
2. Leuchtet nur die eingestellte Zeit, so entspricht diese genau der vorgewählten Blende.
3. Leuchtet die eingestellte Zeit und blinkt eine zweite, so zeigt die blinkende die korrekte Belichtung für die vorgewählte Blende an.

4. Drehen Sie den Verschußzeitenknopf und/oder den Blendenring, bis nur noch eine Verschußzeit leuchtet.

★ Bei manueller Einstellung erlischt die Sucheranzeige zehn Sekunden nach dem Antippen des Auslösers, um die Batterie nicht unnötig zu belasten. Sollte diese Zeitspanne zur Messung nicht ausreichen, tippen Sie den Auslöser erneut an.

Zur Beachtung:

In den folgenden Fällen erlöschen die LEDs 10 Sekunden nach Freigabe des Auslösers:

- 1) Wenn der Film nicht transportiert wurde,
- 2) wenn der Hilfsverschuß geschlossen ist.

★ Zur Abschaltung des laufenden Selbstauslösers genügt ein erneuter Druck auf die Selbstauslösertaste. Die Selbstauslöserlampe erlischt, und die Kamera schaltet auf normalen Betrieb zurück.



1. Im Selbstauslöserbetrieb läuft der Verschuß etwa 10 Sekunden nach dem Druck auf die Selbstauslösertaste ab. Die LED an der Vorderseite der Kamera leuchtet etwa acht Sekunden lang und blinkt dann etwa zwei Sekunden. Danach erfolgt die Belichtung.
2. Nach der Selbstauslöseraufnahme schaltet die Kamera auf normalen Betrieb zurück.

★ Es versteht sich, daß die Kamera bei Selbstauslöseraufnahmen auf einer stabilen Unterlage stehen muß.

★ In Einstellung "B" des Verschußzeitenknopfes ist der Selbstauslöser außer Betrieb.

[Blende 8]



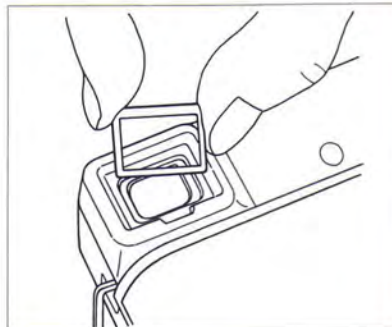
Die Schärfentiefe ändert sich mit der wirksamen Öffnung. Je kleiner die Öffnung (Blende 8, 11, 16...), um so größer die Schärfentiefe. Je größer die Öffnung (Blende 8, 5,6...), um so geringer die Schärfentiefe. Somit empfiehlt sich für Schnappschüsse oder Aufnahmen, die von vorn bis hinten scharf sein sollen, die Einstellung einer möglichst kleinen Blende. Umgekehrt ist eine große Blende in der Lage, das Hauptobjekt gegen einen unscharfen Hintergrund freizustellen.

[Blende 22]



Die Schärfentiefenskala am Objektiv gestattet die Ablesung des Schärfenbereichs an der Entfernungsskala. Bei Abbildung eines 80-mm-Objektivs auf 8 (oben links) bzw. 22 (oben rechts) erstreckt sich die Scharfabbildung jeweils auf den Bereich zwischen den entsprechenden Blendenzahlen auf der Schärfentiefenskala.

★ Ausführliche Schärfentiefentabellen finden Sie in den Anleitungen zu den einzelnen Objektiven.



Sechs verschiedene Augenkorrektionslinsen verhelfen kurz- bzw. weitsichtigen Fotografen zu einem scharfen Sucherbild. Die Anbringung erfolgt wie oben abgebildet. Die Linsen sind in Stärken von +3, +2, +1, -1, -2 und -3 dpt lieferbar.
 +: für Weitsichtige
 -: für Kurzsichtige

Belichtungskorrektur



Die Belichtungskorrektur ist in vielerlei Hinsicht nützlich. So kann sie zur Abwendung einer drohenden Über- oder Unterbelichtung eingesetzt werden oder zur Berücksichtigung von Filterfaktoren bzw. zur Erzielung von Low-Key- oder High-Key-Effekten. Zur Einstellung drücken Sie den Entriegelungsknopf **A**, und wählen mit dem Hebel **B** den gewünschten Lichtwert (LW) in Dritteln.

[Berücksichtigung von Filterfaktoren]

Filterfaktoren können im Automatik- wie im Handbetrieb nach der untenstehenden Tabelle berücksichtigt werden.

★ Vergessen Sie nicht, die Korrektur nach der oder den Aufnahmen auf Null zurückzustellen!

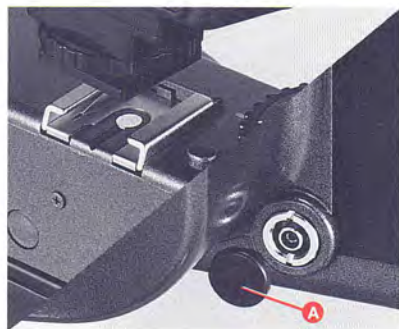
Filterfaktor	×1	×1.2	×1.5	×1.7	×2	×2.5	×3	×4
Belichtungskorrektur (LW)	0	+ $\frac{1}{3}$	+ $\frac{2}{3}$	+ $\frac{2}{3}$	+1	+1 $\frac{1}{3}$	+1 $\frac{2}{3}$	+2

Langzeitbelichtungen



Für Belichtungszeiten über vier Sekunden hinaus stellen Sie den Verschlusszeitenknopf auf "B". In dieser Einstellung bleibt der Verschluss geöffnet, solange Sie den Auslöser gedrückt halten. Es versteht sich, daß die Kamera dabei auf einem Stativ stehen und mit einem Drahtauslöser ausgelöst werden sollte.

Die Einstellung "B" kann nicht mit Selbstauslöser kombiniert werden. Der Drahtauslöser kann wie abgebildet in das Gewinde neben dem Auslöser geschraubt werden.



Die Mamiya 7 kann bei jeder beliebigen Verschlusszeit mit Elektronenblitz synchronisiert werden. Blitzgeräte mit Steckschuh können direkt an den Zubehörschuh mit Mittenkontakt angeschlossen werden. Größere Geräte können über eine Blitzschiene in der Stativbuchse befestigt und an den getrennten Kabelkontakt angeschlossen werden. Dieser ist durch einen Stopfen **A** gesichert.

[Ermittlung der Arbeitsblende]

Beachten Sie bei Verwendung eines automatischen Blitzgeräts dessen Bedienungsanleitung. Für manuelle Blitzsteuerung kann die erforderliche Arbeitsblende durch Division der Leitzahl durch den Aufnahmeabstand ermittelt werden.

$$\frac{\text{Leitzahl (48)}}{\text{Aufnahmeabstand (6m)}} = \text{Arbeitsblende (8)}$$

★ Eingeschaltete bzw. aufgeladene Elektronenblitzgeräte zünden zuweilen beim Ansetzen an die Kamera. Dies ist jedoch kein Anzeichen für einen fehlerhaften Schaltkreis.

★ Beachten Sie auf jeden Fall die Bedienungsanleitung des verwendeten Elektronenblitzgeräts.

★ Bei Verwendung von Elektronenblitz in Zeitautomatik "A" kann es zur Überbelichtung kommen.

ACHTUNG:

Der Mittenkontakt der Kamera liegt bei der Auslösung an Spannung. Setzen Sie deshalb für normale Aufnahmen stets den mitgelieferten Kunststoffdeckel auf, um elektrische Schläge auszuschließen.



Bei Verwendung von Infrarotfilm ist eine gewisse Fokuskorrektur erforderlich. Dies ist der Tatsache zuzuschreiben, daß Infrarotstrahlen längerwellig sind als normale Lichtstrahlen. Fokussieren Sie zunächst wie üblich. Lesen Sie dann die Einstellfernung am Objektiv ab, und drehen Sie den Entfernungsrings weiter, bis sich die abgelesene Entfernung gegenüber dem Infrarotindex befindet.

Beachten Sie bei Verwendung von Infrarotfilm unbedingt die Anweisungen des Herstellers.



Die meisten unscharfen Aufnahmen sind die Folge falscher Kamerahaltung. Konzentrieren Sie sich darauf, die Kamera beim Druck auf den Auslöser völlig ruhig zu halten. Stützen Sie die Ellenbogen am Körper ab. Legen Sie die Kamera an die Stirn an. Und drücken Sie den Auslöser SANFT! Sobald die Belichtungszeit länger wird als 1/30 s, empfiehlt es sich, die Kamera auf ein Stativ zu stellen und einen Drahtauslöser zu verwenden.

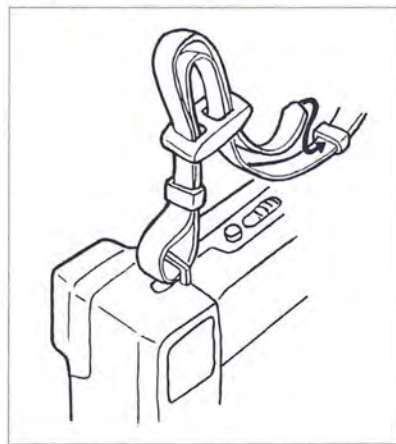


[Stativaufnahmen]

Große Stativköpfe können die Spulennachse behindern, so daß ein Filmeinlegen unmöglich wird. Wir empfehlen deshalb die Verwendung des als Zubehör lieferbaren Stativadapters N.

- Die Stativbuchse der Kamera ist 5,5mm tief. Längere Stativschrauben könnten die Kamera beschädigen. Vermeiden Sie deshalb beim Ansetzen übermäßigen Druck auf die Bodenplatte.

[Schulterriemen]



Fädeln Sie den Schulterriemen durch die Riemenhalterung, und sichern Sie ihn wie abgebildet.

TIP:

Umspannen Sie die Objektivkappen zur Scharfeinstellung grundsätzlich von unten, um das Fenster des Entfernungsmessers nicht abzudecken.

Zur Ausschaltung von Bedienungsfehlern ist die Mamiya 7 mit zahlreichen Sicherheitsvorrichtungen versehen.

Bleibt der Auslöser gesperrt, so ist dies eher die Folge einer Fehlbedienung als einer Betriebsstörung. Prüfen Sie gegebenenfalls die folgenden Punkte.

- **Keine Auslösung möglich**

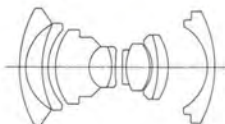
- ① Gibt die Batterie genügend Spannung ab?
- ② Ist die Kamera eingeschaltet?
- ③ Wurde der Film um eine volle Bildlänge weitertransportiert?
Ist das Filmmende erreicht (10 Aufnahmen bei 120er Film, 20 bei 220er)?
- ④ Wurde der Schnellschalthebel bis zum Anschlag geschwenkt?
- ⑤ Ist der Hilfsverschluß noch geschlossen?
(In den Fällen ③ ~ ⑤, blinkt die rote Warnlampe in der linken unteren Ecke des Suchers.)

- **Objektiv läßt sich nicht abnehmen**
Wurde der Hilfsverschluß geöffnet?

N 1:4,5/43mm L



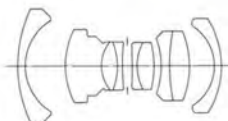
Optischer Aufbau: 10 Linsen in sechs Gliedern
 Diagonaler Bildwinkel: 92°
 Kleinste Blende: 22
 Äquivalentbrennweite bei Kleinbild: 21mm
 Kürzeste Einstellentfernung: 1 m
 Vergrößerung bei Minimalabstand: 1:20
 Bildfeld bei
 Minimalabstand: 1145mm x 1421mm
 Filterdurchmesser: 67mm
 Gegenlichtblende: mit Bajonett
 Abmessungen (Baulänge x ø): 42mm x 72mm
 Gewicht: 390 g



N 1:4/65mm L



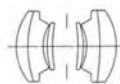
Optischer Aufbau: neun Linsen in fünf Gliedern
 Diagonaler Bildwinkel: 69°
 Kleinste Blende: 22
 Äquivalentbrennweite bei Kleinbild: 32mm
 Kürzeste Einstellentfernung: 1 m
 Vergrößerung bei Minimalabstand: 1:13
 Bildfeld bei
 Minimalabstand: 719mm x 892mm
 Filterdurchmesser: 58mm
 Gegenlichtblende: mit Bajonett
 Abmessungen (Baulänge x ø): 65mm x 67mm
 Gewicht: 380 g



N 1:4/80mm L



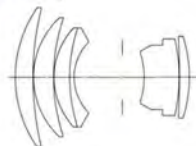
Optischer Aufbau: sechs Linsen in vier Gliedern
 Diagonaler Bildwinkel: 58°
 Kleinste Blende: 22
 Äquivalentbrennweite bei Kleinbild: 39mm
 Kürzeste Einstellentfernung: 1m
 Vergrößerung bei Minimalabstand: 1:10
 Bildfeld bei
 Minimalabstand: 580mm x 719mm
 Filterdurchmesser: 58mm
 Gegenlichtblende: mit Bajonett
 Abmessungen (Baulänge x ø): 56mm x 67mm
 Gewicht: 290 g



N 1:4,5/150mm L



Optischer Aufbau: sechs Linsen in fünf Gliedern
 Diagonaler Bildwinkel: 34°
 Kleinste Blende: 32
 Äquivalentbrennweite bei Kleinbild: 71mm
 Kürzeste Einstellentfernung: 1,8m
 Vergrößerung bei Minimalabstand: 1:10
 Bildfeld bei
 Minimalabstand: 581mm x 721mm
 Filterdurchmesser: 67mm
 Gegenlichtblende: mit Bajonett
 Abmessungen (Baulänge x ø): 96mm x 70mm
 Gewicht: 520 g



Gegenlichtblenden

Für 1:4,5/43 mm : mit Bajonett
Für 1:4/65 mm : mit Bajonett
Für 1:4/80 mm : mit Bajonett
Für 1:4,5/150 mm : mit Bajonett
Alle Gegenlichtblenden gehören zum Lieferumfang der Objektive.

Augenkorrektionslinsen

Bei schlecht angepaßtem Sucherokular verringert sich die Genauigkeit der Scharfeinstellung. Kurz- oder weitsichtigen Fotografen sei deshalb die Verwendung einer Augenkorrektionslinse empfohlen. Diese kann in die Okularfassung eingesetzt werden. Sechs verschiedene Linsen sind lieferbar: +3, +2, +1, -1, -2 und -3 dpt.

Stativadapter N

Dieser gestattet den Filmwechsel selbst auf großen Stativköpfen.

Panorama-Adaptersatz AD701

Mit diesem Adaptersatz sind Panorama-Aufnahmen auf Kleinbildfilm möglich. Der Satz besteht aus folgenden Teilen:

- ① Panorama-Maske 135
- ② Aufwickelspule
- ③ Patronenhalter
- ④ Rückspulvorrichtung (Gewicht: 110 g).

• Technische Daten:
Panorama-Format: 24 mm x 65 mm
Anzahl Aufnahmen:
 auf KB-Film zu 36 Aufnahmen..16
 auf KB-Film zu 24 Aufnahmen..10
Das Panorama-Bildformat der Mamiya 7 (24 mm x 65 mm) ist 3,3mal länger als jenes von Kleinbildkameras (13 mm x 36 mm).

Anmerkung: Gleichfalls lieferbar sind Panorama-Papprähmchen 24 mm x 65 mm.

Objektivbeutel A

Dieser Beutel besteht aus einem Spezialmaterial, das sehr weich, jedoch außerordentlich widerstandsfähig ist. Er eignet sich für die Objektive 65 mm, 80 mm und 150 mm.
Abmessungen: Bodendurchmesser 90 mm; Höhe 160 mm.

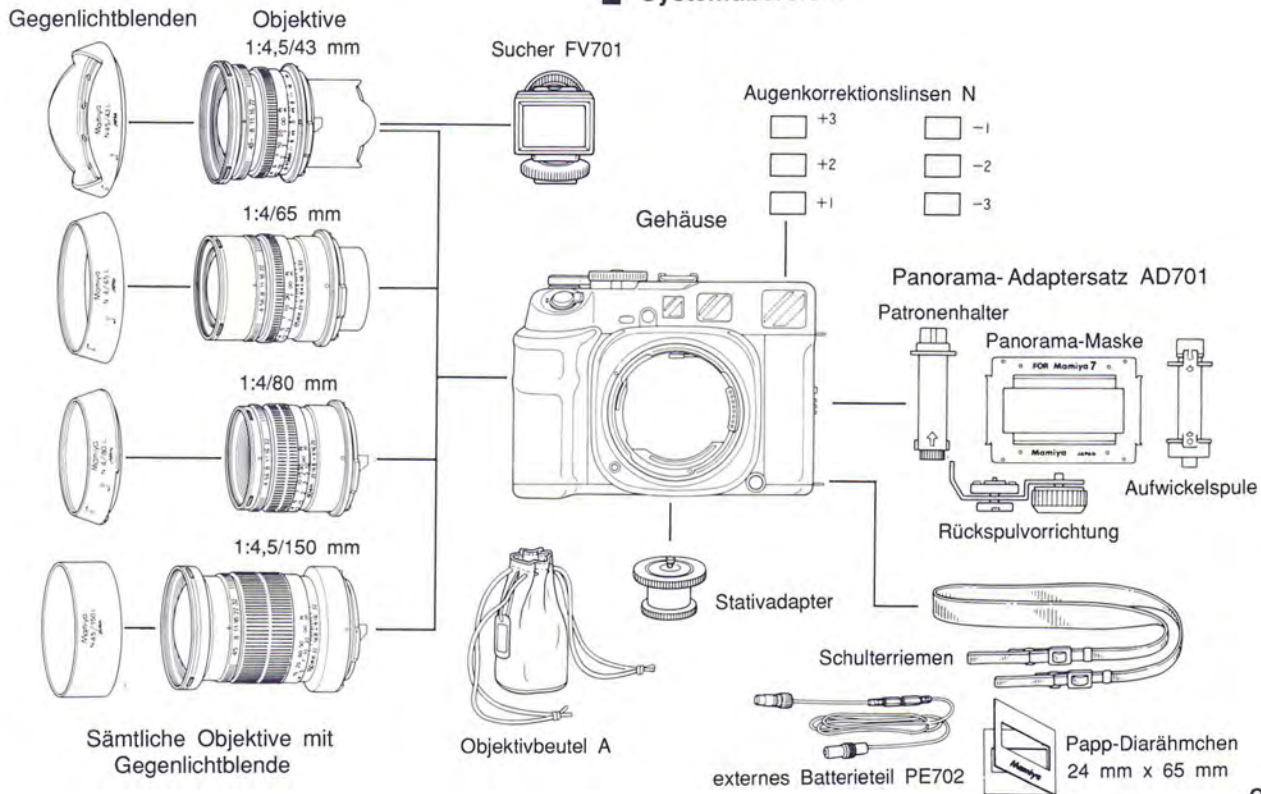
Externes Batterieteil PE702

Bei niedrigen Temperaturen läßt die Batterieleistung nach. Deshalb ist es von Vorteil, wenn die Batterie in einem externen Batterieteil in der Kleidung temperiert werden kann. Das Batterieteil wird über Kabel an die Kamera angeschlossen.

Sucher FV701 für Objektiv 1:4,5/43 mm

Siehe Bedienungsanleitung des Objektivs.

Systemübersicht



Technische Daten

Kameratyp	: 6x7cm-Meßsucherkamera mit Wechselobjektiven und Doppelformat (6x7 cm und Kleinbild-Panoramen)
Film	: Rollfilm 120 (10 Aufnahmen), Rollfilm 220 (20 Aufnahmen), Kleinbild 135 (16 Aufnahmen auf 36er Film)
Nettoformat	: 56 mm x 69,5 mm auf Rollfilm 120/220, 24 mm x 65 mm auf Kleinbilddfilm mit Panorama-Adaptersatz
Filmtransport	: mit Einschwing-Schalthebel 185°
Objektivanschluß	: Spezialbajonett
Objektive	: Ultraweitwinkel : 1:4,5/43 mm L mit Spezialsucher Weitwinkel : 1:4/65 mm L Normalobjektiv : 1:4/80 mm L Teleobjektiv : 1:4,5/150 mm L
Verschluß	: elektronisch gesteuerter Zentralverschluß der Größe 00 mit B, 4 s – 1/500 s, elektromagnetische Auslösung, X-Vollsynchronisation, Zubehörschuh mit Mittenkontakt und Kabelkontakt, selbstrückstellender elektronischer Selbstauslöser (10 s)
Belichtungsregelung	: Zeitautomatik, Silicium-Fotodiode im Sucher, Meßbereich LW 3 - LW 18 mit 1:4/80 mm bei ISO 100/21°, Belichtungskorrektur ± 2 LW in Drittelstufen, Filmempfindlichkeitseinstellung ISO 25/15° – 1600/33°
Entfernungsmesser	: Mischbild, Meßbasis 60 mm (wirksame Basis 34,2 mm)
Filmtransport	: Einzelschwunghebel, 185°
Sucher	: Gekuppelter Entfernungsmesser, automatische Einspiegelung von Leuchtrahmen (65 mm, 80 mm, 150 mm), automatischer Parallaxenausgleich, Vergrößerung 0,57x, Gesichtsfeld 83% bei unendlich, LED-Verschlußzeiten- und Warnanzeige
Hilfsverschluß	: Gestattet jederzeitigen Objektivwechsel bei geladener Kamera
Sicherheitsperren	: 1. Doppelbelichtungssperre, 2. Auslösersperre bei geschlossenem Hilfsverschluß, 3. Auslöser-Feststeller
Spannungsquelle	: Eine Batterie 6 V (4SR44, 4LR44 oder 2CR1/3 Lithium)
Abmessungen	: Gehäuse (LxHxT): 159 mm x 112 mm x 69 mm mit Objektiv 80 mm : 159 mm x 112 mm x 123 mm
Gewicht	: Gehäuse : 920 g mit Objektiv 80 mm : 1.210 g

Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts vorbehalten.

Die Mamiya 7 ist ein feinmechanisch-optisches Präzisionsgerät, das bei sorgsamer Behandlung und Pflege auch im harten Profieinsatz viele Jahre zuverlässig arbeiten wird. Beachten Sie jedoch die folgenden Hinweise.

- Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Kamera die Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- Schützen Sie die Kamera vor Schlägen und Stürzen. Sichern Sie sie wo immer möglich durch den Schulterriemen.
- Prüfen Sie die Batterie häufig, und führen Sie stets eine Ersatzbatterie mit. Die mit der Kamera gelieferte Batterie kann unter Umständen durch längere Lagerung eine kürzere Lebensdauer haben.
- Wischen Sie die Batteriekontakte vor dem Einsetzen der Batterie ab, und achten Sie auf richtige Polung.
- Die Batterielebensdauer ist von der Häufigkeit des Einsatzes, dem Typ, Alter und der Lagerung der Batterie sowie den Einsatzbedingungen abhängig. Verwenden Sie bei sehr niedrigen Temperaturen das externe Batterieteil.
- Entnehmen Sie die Batterie grundsätzlich bei längerer Nichtbenutzung der Kamera.
- Schützen Sie Objektive und Kameragehäuse stets durch ihre Deckel.
- Lagern Sie die Kamera nicht bei Temperaturen über 40°C bzw. -10°C, bei hoher Feuchtigkeit oder in der Nähe von Salzwasser.
- Längere Nichtbenutzung verkürzt die Lebensdauer der Kamera. Lösen Sie die Kamera in regelmäßigen Abständen bei unterschiedlichen Verschlusszeiten und Blenden aus.
- Schützen Sie die Kamera vor Regen und Feuchtigkeit.
- Vermeiden Sie jede Berührung der Glasflächen. Entfernen Sie Staub mit einem Blasepinsel oder Optik-Reinigungspapier.

Zur besonderen Beachtung:

- Vermeiden Sie das Reißen des Schnellschalthebels, das zu unregelmäßigen Bildschritten führen kann. Bewegen Sie den Hebel stets zügig und gleichmäßig.
- Umspannen Sie den Entfernungsring der Objektive von unten, um das E-Messerfenster nicht abzudecken.
- Unterziehen Sie die Ausrüstung vor wichtigen Aufnahmen stets einer gründlichen Prüfung.

Regelmäßige Wartung ist wichtig

Die Zahnräder, Hebel, Federn usw. in Baugruppen wie dem Filmtransport, dem Verschuß, der Blende oder der Entfernungsmesserkupplung müssen von Zeit zu Zeit mit Spezialfett geschmiert werden. Auch die Umweltverhältnisse bleiben nicht ohne Einfluß auf mechanische und elektronische Bauteile der Kamera. Wir empfehlen deshalb, die Kamera und ihre Objektive regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls warten zu lassen.

Batteriehinweise

1. Die mit der Kamera gelieferte Batterie kann durch längere Lagerung eventuell eine kürzere als die normale Lebensdauer haben. Es empfiehlt sich deshalb, sie möglichst bald gegen eine frische Batterie auszutauschen.
2. Wischen Sie die Batteriekontakte vor dem Einlegen der Batterie sorgfältig sauber. Nur bei völlig sauberen Kontakte ist einwandfreie Spannungsversorgung gewährleistet.
3. Entnehmen Sie die Batterie grundsätzlich bei längerer Nichtbenutzung der Kamera. Führen Sie stets Ersatzbatterien mit.
4. Die Batterielebensdauer ist von Faktoren wie Typ, Alter, Lagerungsverhältnisse, Umgebungstemperatur, Benutzungsdauer usw. abhängig.
5. Achten Sie beim Einsetzen der Batterie auf richtige Polung.
6. Halten Sie Batterien außer Reichweite von Kindern. Werfen Sie Batterien nie ins Feuer; setzen Sie sie keinen hohen Temperaturen aus.
7. Denken Sie bei Reisen an die Mitnahme von Ersatzbatterien. Da die Batterieleistung bei niedrigen Temperaturen nachläßt, empfiehlt sich dann der Einsatz des externen Batterieteils.
8. Belassen Sie Ersatzbatterien in ihrer Originalverpackung. Lose Batterien müssen so verpackt werden, daß sie weder mit anderen Batterien noch mit metallischen Gegenständen in Berührung kommen können; dies würde zu Kurzschluß und Entladung führen.





ドイツ語

Printed in Japan
530000-RD-02D

SGC